



statt Adabei

LISI WEICHSELBAUMER



Zwei Musik-Ikonen der 80er präsentierten neue Werke

Unikate: Maria Bill & Hansi Lang

Es war Anfang der 80er, als liebeshungrige Hörer Maria Bills Radiohit „I mecht landen“ sehnsüchtig mitträllerten. In den Discos shakte man sich derweil zu Hansi Langs Ohrwürmern wie „Montevideo“ und „Keine Angst“ weg. Jetzt sind die beiden Wegbereiter der rotweiß-roten Popmusik wieder ganz dick da. Die Bill, die zuletzt mit Jacques-Brel-Songs durch die Lande streifte, präsentierte ihre neue CD „Jung & Schön“ beim Konzert im Wiener Metropol. Regisseur und Ehemann Michael Schottenberg und die Schauspieler

Marianne Mendt, Ruth Brauer, Alexander Pschill und Eva Maria Marold ließen sich alte und neue Songs in den Ohren zergehen.

Den Hansi Lang kennt die Sängerin noch von damals: „Wir sind alle im Musikertreff ‚Banana‘ abgehangen, und der Hansi wirkte auf mich immer total authentisch, aber auch sehr verletzlich.“ Lang, der in der „Eden“ seine neue EP „Welcome To The Slow Club“ (30er- & 40er-Covers) mit Produzent und Musik-Tausend-sassa Thomas Rabitsch sowie der Mimin Michou Friesz feierte, konterte: „Die Maria ist für mich ein Unikat, ihre Lieder sind eine Bereicherung.“

◀ In der Eden: Hansi Lang, Michou Friesz & Rabitsch.